

FREITAUCHEN

Linzerin an Weltrekord beteiligt

LINZ. Erfolgreich an einem Weltrekordversuch im deutschen Freiburg mitgemacht hat die Linzerin Nicole Fischer. Sie war eine von zwölf Athleten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die den 24-Stunden-Weltrekord im Apnoetauchen brechen konnten.

In 24 Stunden mussten die Athleten mehr als 152 Kilometer ohne Nutzung der Flossen zurücklegen. Die große Anstrengung war dabei die einseitige Beanspruchung der Muskulatur und der Knie und die dauerhafte Belastung durch die große Anzahl von Tauchgängen. Bereits mittags wurde der bisherige Rekord überboten.

Die Athleten machten dennoch weiter, bis die 24 Stunden erreicht waren. Mit schlussendlich 198,25 Kilometern wurde der neue offizielle Weltrekord verkündet.



Foto: Matthias Siebert

Tolle Team-Leistung: neuer Weltrekord im 24-Stunden-Apnoetauchen

Seit 18 Jahren taucht Nicole Fischer leidenschaftlich gerne, bildet auch Taucher aus. Vor zwei Jahren hat sie mit Freitauchen begonnen. „Freitauchen hat mich schnell begeistert, weil es eine Mischung aus körperlicher und vor allem mentaler Leistung ist“, so die 37-jährige Juristin. „Sehr wichtig ist dabei die richtige Technik, um möglichst effi-

zient vorwärts zu kommen und man sollte sich quasi auf ‚Knopfdruck‘ entspannen können. Umso niedriger ist der Puls und umso weniger Sauerstoff verbraucht der Körper.“ Fischer ist mittlerweile auch Freitauch-Instruktorin bei Scuba Schools International (SSI) und hält Kurse bei Scubaboard (Stockhofstraße Linz) ab. 🌿

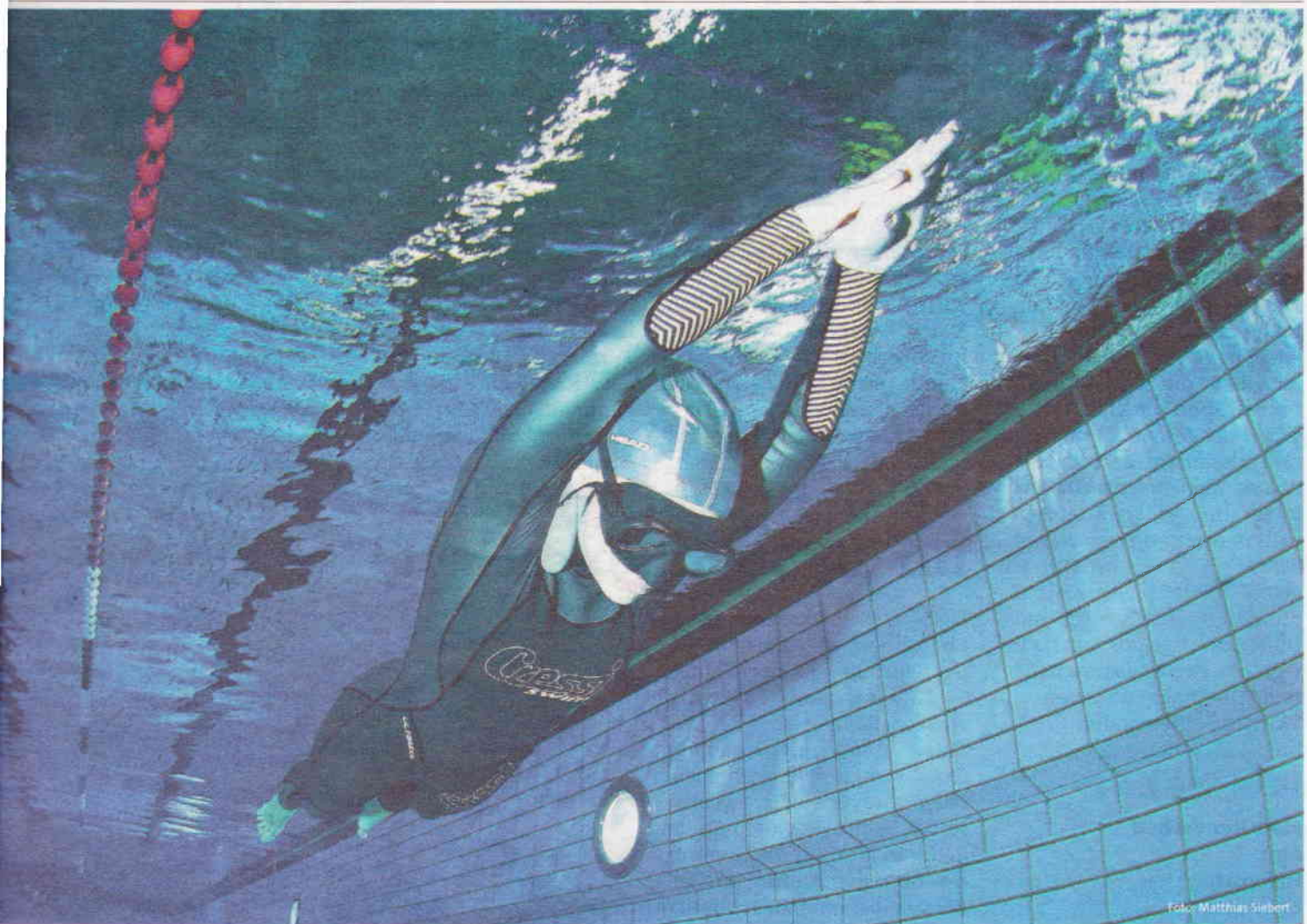


Foto: Matthias Siebert

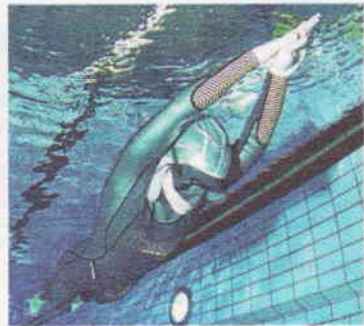
Linzer Sportlerin taucht zum Weltrekord

Linzer Taucherin holt Apnoe-Weltrekord

Zwölf Sportler brachen den 24-Stunden-Rekord im Freitauchen. Im Becken war auch eine Linzerin.

LINZ (aba). Am Wochenende dröhnten beim Langstreckenklassiker im französischen Le Mans für 24 Stunden die Motoren. Ganz ohne technische Hilfsmittel fand im Mai ein deutsches Freiburg ein 24-Stunden-Event ganz anderer Art statt: Zwölf Freitaucher aus Deutschland, der Schweiz und Österreich traten im Hochdorfer Schwimmbad an, um den 24-Stunden-Rekord im Apnoe-Tauchen zu brechen. Für die Athleten galt es innerhalb eines Tages mehr als 152 Kilometer ohne Nutzung von

Flossen zurückzulegen. Unter den Profisportlern und Hobby-Athleten war mit der 37-jährigen Nicole Fischer auch eine Linzerin. „Im hektischen Alltag geht oft das bewusste Hineinhören nach innen verloren. Beim Tauchen ist das aber Voraussetzung, sonst funktioniert es nicht“, erklärt Fischer ihre Faszination für das Apnoe-Tauchen. Zwei Monate hat sich die Rechtsanwältin intensiv auf den Rekordversuch vorbereitet. Trainingsmöglichkeiten findet sie im Hallenbad der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz oder im Parkbad. An den Wochenenden wird im Attersee getaucht. Beim Rekordversuch galt es für die Sportler an ihre körperliche Leistungsgrenzen zu gehen. „Das ständige Luftanhalten



Freitaucher verzichten auf technische Hilfsmittel. Foto: Matthias Siebert

verursacht Sauerstoffmangel, das führt mit der Zeit zu Kopfschmerzen. Der lange Aufenthalt im Wasser begünstigt Muskelkrämpfe“, so Fischer. Die besten Taucher legten dennoch am Ende mehr als 930 Bahnen zurück. Gemeinsam wurde der Rekord auf 198,25 Kilometer hochgeschraubt.